



Null-Fehler Position

Die Schuhl & Co. GmbH versteht sich als kompetenter, vertrauenswürdiger Geschäftspartner und strebt grundsätzlich Null -Fehler bei der Herstellung Ihrer Produkte an.

Forderungen im Hinblick auf eine Null-Fehler-Lieferung aber, stehen bei der Herstellung von Massenteilen, wie Muttern auf schnelllaufenden Maschinen, die Einflüsse von sporadisch auftretenden Zufallsfehlern entgegen.

Daher ist das Qualitätsziel "Null-Fehler" zum gegenwärtigen Zeitpunkt technisch nicht realisierbar.

Auch bei größter Sorgfalt ist nicht auszuschließen, daß ein Fertigungslos durch Fremdteile sowohl in eigenen Prozessen als auch bei Unterauftragnehmern verunreinigt wird, Fehler im Vormaterial die Zwischenkontrollen überwinden oder einfach menschliche Fehler zur Auswirkung kommen.

Bei Bestellungen von unsortierter Ware ist daher eine Mängelannahme von maximal 400 ppm an den Produktmerkmalen Grundlage unserer Angebote.

Leider ist aus unserer Sicht die Null-Fehler-Ziel-Verpflichtung oftmals unklar formuliert.

Einerseits, da sie mögliche Folgen bei Nichterfüllung offen lässt und der dazu geforderte Umfang der Leistung keine wirtschaftliche Berücksichtigung findet.

Andererseits ist die ppm-Bewertung einer Liefereinheit, die im Rahmen heute üblicher Liefersplittings meist deutlich unter 100.000 Teilen liegt, statistisch nicht sinnvoll.

Eine Abweichungsquote für eine Lieferantenbewertung in ppm erfordert es, dass eine ausreichende Summe von Teilen einer Sachnummer für die Bemessung heranzuziehen ist.

Auch eine pauschale Grenze über das gesamte Teilespektrum ist ungeeignet, da sie die artikelspezifischen Prozesse nur unzureichend oder gar nicht berücksichtigt.

Weiterhin ist zu beachten, dass ausschließlich nur auf solche Mängel abgestellt wird, die die Verwendung des Teiles tatsächlich beeinträchtigen und nicht auf eine allgemeine Nichterfüllung einer Anforderung.

In der Massenfertigung von Kleinteilen kann die Null-Fehler-Lieferung nur annäherungsweise durch eine 100 % - Prüfung erreicht werden.

Dagegen ist eine Prüfabfrage an einer automatischen Zuführstation innerhalb einer Montagelinie oft um ein Vielfaches effektiver und kostengünstiger zu installieren.

Unter globalen Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen muß heute die gesamte Wertschöpfungskette auf die Realisierung dieser Forderung hin betrachtet werden.

Hierbei sollte eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung angestrebt werden.